

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bestellpreis incl. Austr. Sonntagsblatt vierteljährl.
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
Vierteljährl. 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiesig 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Kellameiße 20 Pfennig.
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 133.

Freitag, 13. November 1903.

39. Jahrgang

Mundschau.

Stuttgart, 11. Nov. Prinzessin Elsa von Schaumburg-Lippe, die Tochter der Herzogin Wera, wurde gestern in Wels von einer Prinzessin glücklich entbunden. Bisher waren der Ehe drei Prinzen entsprossen.

Stuttgart, 11. Nov. Wie verlautet, hat ein hiesiger Kommissionär, der sich auch mit Bankgeschäften befaßt, unter Hinterlassung von angeblich einigen Hunderttausend Mark Schulden das Weite gesucht; unter den in Mitleidenschaft Bezogenen befinden sich namentlich hiesige Bäckermeister.

Neuweiler, O.A. Calw. 10. Nov. Um das Interesse für die Erhaltung der alten Volkstracht auch unter der hiesigen Bevölkerung zu wecken, wurde heute für hier und Umgebung unter dem Vorsitz von Pfarrverweser Carl eine Versammlung veranstaltet, in der der Vorstand des „Vereins zur Erhaltung der Volkstracht in Schwaben“, Hans Schichardt, sowie Prof. Bausch u. Kunstmaler Laumann, sämtliche von Stuttgart, die ästhetischen und ethischen Vorzüge der Volkstracht, wie auch ihre Bedeutung auf das Volksleben überhaupt erläuterten. Ihre Ausführungen fanden bei den anwesenden Geistlichen und Lehrern, wie auch dem bürgerlichen Teil warmen Beifall. Von den letzteren war der größere Teil in der ebenso kleidsamen wie praktischen Werkeltagstracht erschienen. Ähnliche Versammlungen wurden in Calw, Würzbach und Neubulach veranstaltet.

Magold, 9. Nov. Gestern konstituierte sich in Anwesenheit des Reichstagsabgeordneten Schweichardt ein demokratischer Volksverein für den Bezirk mit 97 Mitgliedern.

Altensteig, 9. Nov. Unter dem Vorsitz von D.A. Mann Ritter hielt gestern Nachm. in der „Linde“ der Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“ seine Generalversammlung. Dem vom Vereinssekretär Schwarzmaier in Berned erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein auch im letzten Jahr eine rege Tätigkeit entfaltet hat. Es wurden 14000 Stück Forellenbrut und 300 Jährlinge in die Gewässer des Bezirks mit einem Kostenaufwand von 136 Mk. ausgelegt. In den zahlreichen Fischbrutanstalten, die im Bezirk eingerichtet sind, wurden insgesamt rund 200000 St. Eier von Forellen und Aeschen ausgebrütet und die Brut den Gewässern zum großen Teil übergeben. Allgemein wurde deshalb auch festgestellt, daß der Fischbestand ein recht schöner ist. Aus 1 Kilometer der Nagold werden durchschnittlich im Jahr 1 Ztr. Forellen und andere

Fische gefangen. Auch wiederholt wurden schöne Exemplare von Bachsaiblingen, Regenbogenforellen und Lachslawen gefangen, ein Beweis, daß sich diese Fische bei uns halten.

Herrenberg, 11. Nov. Zimmermeister Haar, der als Baukontrolleur mit Oberamtsbaumeister Nieder in Breitenholz tätig war, ist gestern auf der Rückfahrt hierher durch den Sturz des Wagens derart verunglückt, daß sein Tod noch auf der Unglücksstätte eingetreten ist. Der Bedauernswerte, der mit seinem Begleiter unter das Fuhrwerk zu liegen kam, hat wahrscheinlich infolge ungünstiger Lage und des großen Drucks von oben den Erstickenstod erlitten, dem auch Oberamtsbaumeister Nieder nahe war.

Leonberg, 11. Nov. Ein verheirateter Bahnarbeiter geriet heute früh unter einen Güterzug. 6 Wagen gingen über ihn hinweg. Er konnte nur als Leiche hervorgezogen werden.

Zuffenhausen, 11. Nov. Nachteilweise sehr erregter Wahlbewegung hat nun heute die Ortsvorsteherwahl stattgefunden. Die Abstimmung war eine außerordentlich rege. Von 1101 Wahlberechtigten haben 1051 abgestimmt. Stimmen erhielten: Stadtschultheiß Gutenkunst von Heimsheim 488, Ratschreiber Häußler von Feuerbach 473, Amtsgerichtsekretär Niclaus von Heilbronn 89.

Feuerbach, 9. Nov. Für die hiesige Fabrikbevölkerung ist in letzter Zeit ein Kaffee- und Speisehaus, ähnlich den Stuttgartern, errichtet worden; von Getränken werden nur alkoholfreie verabreicht.

Tübingen, 10. Nov. Staatsanwalt Egelhaf begab sich heute vorm. mit Obersekretär Eisenhart in das Gefängnis um den beiden Raubmördern Rappke und Hespeler den Tag ihrer Hinrichtung anzukünden. Sichtlich bestürzt nahmen beide die Eröffnung hin. Hespeler fing an im ganzen Leib zu zittern und bat dann noch, einen Brief schreiben zu dürfen. Ihrem Wunsch, sie die letzten Tage in einer Zelle zu verbringen, konnte nicht entsprochen werden. Dagegen durften sich beide von einander verabschieden; sie schoben dabei gegenseitig die Schuld auf einander und trennten sich schließlich unter Tränen. Die Hinrichtung findet am Samstag statt.

Neresheim, 10. Nov. Schlimme Aussichten scheinen sich für die Verdebefitzer zu eröffnen. Nachdem vor kurzem in Tübingen der ganze Pferdebestand der dortigen Brauereigesellschaft (Wachner'sche Brauerei) unter rätselhaften Krankheitserscheinungen einging, ist nun St. Jagstzeitung eine ähnliche Krankheit

unter dem Pferdebestand des Domänenpächters Georg Herrmann in Autenburg bei Uzmemmingen ausgebrochen. 3 Pferde sind bereits eingegangen, ein 4. mußte getötet werden. Eine halbwegs sichere Diagnose konnte nicht festgestellt werden.

Craillsheim, 9. Nov. Am Samstag Abend veranstaltete der „Bund für Vogelschutz“ unter dem Vorsitz des Hrn. Oberamtsarzt Dr. Mülberger eine Versammlung im Saale des Hotel Faber, welche sehr gut besucht war; dieselbe folgte mit großem Interesse den Ausführungen, welche die 1. Vorsitzende, Frau S. Hähle aus Stuttgart an der Hand der Statuten über die Aufgaben, die vielerlei Arbeiten und die dabei so erfreulichen Erfolge des Bundes gab. Nachdem Frau Hähle noch die vom Bunde zum Selbstkostenpreis zu kaufenden Fütterhäuschen und deren Anwendung erklärt und auch sonst manchen Rat für zweckmäßige Winterfütterung der Vögel erteilt hatte, war der offizielle Teil der Versammlung erledigt. Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe Craillsheim ist an diesem Abend von 63 auf 90 gestiegen und es hat sich wieder gezeigt, welche großes Interesse für die Vogelwelt vorhanden ist, das nur geweckt und gepflegt zu werden braucht.

Straßburg, 10. Nov. Der alte spanische Schatzschwindel scheint eine neue Auflage erlebt zu haben. Dieser Tage erhielt ein hiesiger Architekt ein Schreiben aus Barcelona, und zwar stellt sich der Verfasser des Briefes diesmal als wegen Konkurses im Gefängnis sitzender Kaufmann vor, der aber nicht weniger wie 300 000 Franken in Bankbilletts in einem Koffer auf einer französischen Eisenbahnstation deponiert hat und dem Architekten in höchst nobler Weise den dritten Teil, 100 000 Franken, verspricht, wenn dieser ihn durch Sendung einer Summe in den Stand setzt, die Prozeßkosten zu bezahlen, die Beschlagnahme des Gepäcks aufzuheben und dadurch in den Besitz des Empfangszeichens der betreffenden französischen Eisenbahnstation über den dort befindlichen Koffer mit dem kostbaren Inhalt zu gelangen. Der Architekt ist natürlich nicht auf den Schwindel hereingefallen, aber es gibt erwiesenermaßen immer noch Leichtgläubige, zu deren Warnung der Fall mitgeteilt sei.

Meß, 11. Nov. Der heutige Verhandlungstag brachte das Urteil im Wilsseprozeß. Der Angeklagte Leutnant Wilsse wird wegen Beleidigung von Vorgesetzten und im Dienststrang höher stehenden Offizieren durch Verbreitung von Schriftwerken mit nachteiligen Folgen für die Beleidigten, sowie wegen Verletzung des Gehorsams in dienstlichen Sachen zu 6

Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt. Außerdem sind alle Exemplare, die Platten und Formen des Werkes unbrauchbar zu machen. Von der Strafe wird ein Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. Der Vertreter der Anklage hatte 1 Jahr Gefängnis beantragt.

Ne 4, 8. Nov. Noch immer sind hier die Gemüter noch nicht beruhigt über die auf dem Kirchhof in Montigny zufällig entdeckte Spur eines geheimnisvollen Mordes. Man hat nämlich am Tage vor Allerheiligen ein Grab aufgegraben, um den darin befindlichen Sarg an eine andere Grabstätte zu bringen. Da machte man die überraschende Wahrnehmung, daß das Grab bis dahin nicht eine, sondern zwei Leichen geborgen hatte. Der ursprünglich hinein versenkte Sarg war zwar vollständig in Ordnung; aber über demselben lag noch ein Bleisarg oder vielmehr eine Kiste aus Blei, von deren Vorhandensein niemand eine Ahnung gehabt hatte. Der Bleisarg wurde gerichtlich geöffnet. Er enthielt die starkverweste Leiche einer 19 bis 20jährigen Frauensperson. Die Füße waren abgehackt und lagen zu beiden Seiten des Kopfes. In den noch gut erhaltenen Haaren von blonder Farbe stachen zwei Fischbeinnadeln, die Kleider, schwarz mit weißer Garnitur, sind noch gut erhalten. Sonst fehlt jedes Anzeichen, welches auf die Herkunft der Leiche schließen ließe. Die Angehörigen der an der Stelle begrabenen Toten erklärten, das Grab sei vom ersten Tage an immer mit Blumen geziert gewesen; es muß also angenommen werden, daß der Bleisarg noch in der Nacht nach der Beerdigung in das Grab gebracht worden sein muß. Dies ist nun aber 7 Jahre her. Der Bleisarg deutet nicht auf einheimischen Ursprung, weist vielmehr nach Frankreich hin, ohne daß man deshalb schon annehmen mußte, die Leiche darin wäre aus Frankreich hieher gebracht worden. Die Kriminalpolizei ist natürlich eifrig bemüht, Licht in die geheimnisvolle Geschichte zu bringen. Es hat sich auch bereits ein Arbeiter gemeldet, welcher angibt, daß eine Nichte von ihm vor 7 Jahren spurlos verschwunden sei. Eigentümlich ist auch die Tatsache, daß auf dem Grabe vor einigen Jahren am Allerheilentage ein Perlkranz gefunden wurde, von dem niemand wußte, wie er dahin gekommen.

Die Pianofortefabrik Julius Blüthner in Leipzig beging am 7. Nov. die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Was geniale Begabung im Bunde mit unermüdelichem Fleiß zu vollbringen vermag, das hat Kommerzienrat Julius Blüthner gezeigt, dem es an der Wiege nicht gesungen ward, daß aus dem armen Tischlersohn einst der weitberühmte Meister und hochangesehene Chef einer Weltfirma werden sollte. Als der junge Klavierbauer kaum an die Möglichkeit zu denken wagte, seine ersten 10 Flügel an den Mann bringen zu können, ahnte er wohl nicht, daß heute über 63 000 seiner Instrumente auf dem Erdenrund verbreitet seien, deren Wohlklang Tausende mit Entzücken lauschen. In ungetrübter Frische des Körpers und Geistes vermag er, der Achtzigjährige, die Früchte seiner segensreichen Tat zu genießen. Blüthner hat zum Jubiläum den Arbeitern seines Establishments 25 000 Mk. gespendet.

Gotha, 10. Nov. Die „Gothaische Zeitung“ meldet: Prinzessin Alice von Großbritannien hat sich mit dem Fürsten Alexander von Teck verlobt. (Die Prinzessin Alice von England, geboren am 25. Februar 1883, ist die Tochter des verstorbenen Herzogs von Albany und seiner Gemahlin Helene, einer geborenen Prinzessin zu Waldeck-Pyrmont, bekanntlich der Schwägerin des Königs von Württemberg. Fürst Alexander von Teck, geboren am 14. April 1874, Rittmeister im 7. englischen Husarenregiment, ist ein Bruder der Prinzessin von Wales, einer geborenen Fürstin von Teck, ein Sohn des im Jahr 1900 verstorbenen Herzogs Franz von Teck, eines nahen Verwandten des württembergischen Königshauses.

— Die Firma Fried. Krupp, A.-G. in Essen hat, wie man soeben aus zuverlässiger Quelle erfährt, vor kurzem einen Auftrag auf Geschütze im Werte von 13 Millionen Mark von der türkischen Regierung erhalten. Sämtliche Betriebe für die Herstellung von Kriegsgeschützen sind infolge dieses und mehrerer anderer Aufträge für längere Zeit voll auf beschäftigt, so daß mit Ausbietung aller Kräfte gearbeitet werden muß.

Neues Palais, 11. Nov. Das heute vormittag ausgegebene Bulletin über das Befinden des Kaisers lautet: „Der gestrige Spaziergang ist dem Kaiser gut bekommen. Die Wunde hat ein gutes Aussehen und beginnt, sich zu verkleinern.“

— Im laufenden Vierteljahr vollzieht sich ein bemerkenswerter Akt im staatlichen Versicherungswesen: die erste Million an bewilligten Invalidenrenten wird voll. Am 1. Jan 1904 wird das Gesetz 13 Jahre in Kraft sein. In noch nicht dem gleichen Zeitraume hat eine Million Deutscher auf Grund des Gesetzes Invalidenrente erhalten. Altersrente wurde nahezu an die Hälfte gezahlt, so daß insgesamt in der genannten Zeitspanne etwa 1 1/2 Mill. Deutschen auf Grund des letzten der großen Versicherungsgesetze Renten erhielten.

— Mit welchen Widerwärtigkeiten deutsche Lehrer in gemischtsprachigen Gegenden der Ostprovinzen mitunter zu kämpfen haben, geht aus einem von der Dirsch. Ztg. mitgeteilten Strafprozeß hervor, der vor dem Schöffengericht in Dirschau verhandelt wurde. Lehrer Bellowski in Klein-Schanz wollte den 14jährigen Schüler Oberland, den Sprößling einer polonisierten, früher lerndeutschen Familie, darüber zur Rede stellen, weshalb er einen anderen Schüler auf der Dorfstraße ohne Ursache geschlagen habe. Der Aufforderung, aus der Pfort zu treten, leistete der Junge nicht Folge und als ihn der Lehrer herausholen wollte, zog der Junge ein Messer aus der Tasche, öffnete es und hielt es dem Lehrer mit den polnisch gesprochenen Worten entgegen: „Geh weg, Du L....! oder ich steche Dich tot!“ Bald darauf lief der Junge aus der Schule. Abends machte der Vater Lärm vor dem Schulhause, während die Mutter die größten Schimpfworte aassities. Das Gericht verurteilte den vielversprechenden Jungen zu 6 Monaten Gefängnis und ordnete dessen sofortige Verhaftung an; die Eltern wurden mit einer Woche Haft respektive 1 Woche Gefängnis bestraft.

Bremen, 7. Nov. Ueber starke vulkanische Ausbrüche auf Island mit dichtem Aschenregen berichten Geestemünder Fischdampfer. Im Juni wurde von mehreren Fischdampfern ein Aschenfall unter Island bemerkt, der damals aus dem Krater des Mont Paul herrührte. Dieser Berg stieß eine hohe schwarze Rauchsäule aus, die sich über die Insel hinweg seewärts zog und aus der ein dichter schwarzer Staub niederfiel. Vom 23. bis 26. September wurde nun von den Fischdampfern Nordstern und Präsident Herwig wieder ein dauernder Aschenregen beobachtet. Die ungünstige Witterung verhinderte jedoch, daß man den Herkunftsort sehen konnte. Eine dicke Staubschicht wälzte sich mit nordöstlichem Winde von der Insel auf das Meer, in der Gegend zwischen Ingholshofde bis Portland. Der Aschenfall war so dicht, daß man kaum zu atmen vermochte und Nase, Mund, Ohren und Augen unter dem scharfen Staub litten. Die Schiffe wurden in kurzer Zeit mit einer Schicht Asche von 1 bis 2 Zoll hoch bedeckt und die Kleider der Leute waren grau vom Staube. Diese Erscheinung dauerte ununterbrochen vier Tage, während sonst Veränderungen im Wetter oder der See nicht wahrgenommen wurden.

— Der Lokalanzeiger meldet aus Paris: Die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen nennt sich nicht mehr Gräfin von Montignoso, sondern Luise v. Baaringer. Sie wird Schloß Ronuo verlassen und sich am Sonntag nach Basel begeben, wo sie künftig ihren Wohnsitz nehmen wird.

Wien, 10. Nov. Das „Neue Wiener Tageblatt“ schreibt über die Erkrankung des Kaisers Wilhelm: „Daß es sich um keine schwere Erkrankung handelt, haben die Freunde Deutschlands und die Anhänger des Dreibundes, und nicht nur diese, sondern alle, auf deren respektvolle Schätzung der deutsche Kaiser sich einen gerechten Anspruch erworben hat, mit hoher Genugtuung zur Kenntnis genommen. Vieltausendfältig ist der Wunsch, und er wird allgemein auch in Oesterreich gehegt, daß in wenigen Tagen diese Erkrankung nur eine Episode ist.“

Belgrad, 9. Nov. Der Kriegsminister mußte das Projekt, die Gehälter der Offiziere zu reduzieren, um das Budget zu entlasten, fallen lassen, weil die Nachricht in Offizierskreisen eine große Gährung hervorrief.

Belgrad, 10. Nov. Das Inventar der Hinterlassenschaft der Königin Draga ist jetzt zusammengestellt. Zu demselben gehört ein Haus im Werte von 50 000 Francs, Schmucksachen im Werte von 190 000 Francs, Aktien im Nominalbetrage von 100 000 Francs, Baargeld in Höhe von 155 000 Francs, sowie 64 000 Francs, welche bei Gericht deponiert sind. Insgesamt ist das Inventar auf 580 000 Francs geschätzt. Das Gericht hat die Schwestern der Königin als Erben anerkannt. Da dieselben Schadenersatz verlangen für die ihnen in der Mordnacht entwendeten Gegenstände hat das Kriegsministerium eine Untersuchung eingeleitet.

Amsterdam, 6. Nov. Gestern starb hier P. W. Janssen, der Gründer und langjährige Direktor der Deli-Mantischappy, einer der im Auslande zu Ansehen und Reichtum gelangten Deutschen, auf welche wir mit Recht stolz sein dürfen. Seinem genialen kaufmännischen

Scharfbild verdankt Holland den blühenden Tabakbau in Deli auf Sumatra, welcher dem Mutterland ungezählte Millionen in den Schoß geworfen hat. Von seinem Reichtum machte Janssen einen geradezu königlichen Gebrauch. Große Gesellschaften zur Urbarmachung wüsten Landes, Sanatorien, Krankenhäuser, Asyle, Kirchen, Schulen, Arbeiterheime u. s. w. hat er ins Leben gerufen; die deutsche Schule in Amsterdam hat er durch seine Freigebigkeit mit ins Leben gerufen, und das Asyl, in welchem stets 30 deutsche und 30 holländische mittellose Familien lebenslanglich versorgt werden, wird seinen Namen noch fernem Geschlechtern überliefern. Seine deutsche Heimat in Oldenburg hat er ebenfalls nicht vergessen; die prachtvolle Kirche mit Pfarrwohnung und Schule in seiner Heimatgemeinde ist sein Geschenk. Dabei war er persönlich äußerst schlicht, man kann sagen, fast bedürfnislos; es hieß von ihm, daß er an sich spare, um mit desto reichlicher

Hand Wohltaten erweisen zu können. Sein Hintritt wird in allen Kreisen, namentlich von der stillen Armut, äußerst schmerzlich empfunden werden. P. W. Janssen ist 82 Jahre alt geworden.

Vermischtes.

(Stoßseufzer.) „Ach, Papa, ich wollt' ich wär' zur Zeit Karls des Großen geboren!“ — Warum denn?“ — „Na, dann braucht ich doch nicht zu lernen, was nachher alles passiert ist!“

(Enttäuschung.) Sänger (geschmeichelt): „So entzückt über meinen Gesang war das Publikum noch nie — immer wieder soll ich noch ein Lied zugeben!“ — Konzerthausbesitzer: Es kann ja keiner fort — draußen regnet's ja furchtbar!“

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 6. bis 13. Nov. 1903.

Geburten:

- 1. Nov. Geigle, Johann Michael, Maurermeister hier, 1 Sohn.

Aufgebote:

- 6. Nov. Paule, Raimund, Schmied in Pforzheim und Watter, Stefanie von Pforzheim.
- 11. Nov. Koller, Oskar Friedrich, Bijoutier in Pforzheim und Eitel, Karoline Wilhelmine, Dienstmädchen hier.
- 11. Nov. Schreiwies, Karl Albert, Fuhrmann in Roigheim und Dorisch, Louise Pauline in Roigheim.

Gestorbene:

- 10. Nov. König, Rosine Dorothea, geborene Schutter, Ehefrau des Theaterdieners Elias Friedrich König hier, 70 J. a.

Der beste **Brustthee** ist und bleibt der echte Russische Knöterich à 50 Pfg. zu haben bei **Anton Heinen, Drogerie.**

500. Medaille
Weltausst. Paris

Sidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an.
Muster portofrei.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL & CO. BERLIN SW. 13
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.

Eigene Fabrik
in Osnabrück

Schützenverein Wildbad.

Montag, den 16. November

Abends 8 Uhr

General-Versammlung

bei Gustav Loussaint.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Feststellung des Schießplanes pro 1903/04.
- 3) Bestimmung über Zeit und Lokal des Familien-Abends.
- 4) Erhöhung der Mitglieder-Beiträge. Verschiedenes.
- 5) Neuwahl des Vorstandes.

Das Schützenmeisteramt.



Samstag, den 14. November

abends 7 1/2 Uhr

Vorstand-Sitzung

im Gasthof zum Bären in Neuenbürg.

Tagesordnung:

Besprechung wegen eines Antrags des Bez.-Bs. Herrenalb.
Wahl zweier Mitglieder in den Vorstand.

Der Vorsitzende:

V. Moltke.

Wildbad.

Da mein hiesiges Geschäft vom 15. November ab bis zur nächsten Frühjahrs-Saison geschlossen bleibt, findet um zu räumen

Grosser Ausverkauf

in garnirten und einfachen Damenhüten zu jedem annehmbaren Preise statt.

Hochachtungsvoll

Carl Meyle,

Modes.

Schönes dörres

Buchenholz

(Scheiter) in größeren und kleineren Quantitäten billig abzugeben. Auf Wunsch Lieferung vor's Haus.

Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zahn-Atelier

von J. Klausner, Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsetzen einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse unter sorgfältigster Bedienung.

Sprechstunden in Wildbad:

jeden Montag Nachmittag im Hause des Herrn Bäckermeister Bechtel Hauptstr. No. 80.

Jul. Klausner, Zahntechniker.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische
Spielwerke

sowohl mit Walzen als mit Rotenscheiben, anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitsstifchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

J. S. Keller, Bern (Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustr. Preislisten franco.



Dankagung.



Für die herzliche Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Frau

Rosalie König

geb. Schutter,

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die schönen Blumenspenden, den erhebenden Gesang des Liederkranzes, sowie den Herren Trägern spricht hiemit den tiefgefühltesten Dank aus.

Der trauernde Gatte:

Elias König.

Ein Versuch überzeugt, dass in Würfen zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe von **unerreichter Güte und Wohlgeschmack** sind.

MAGGI'S SUPPEN MARKE KREUZSTERN

Bestens empfohlen von **C. Krämer We.**



Ph. Bosh, Wildbad

zeigt hiermit den Eingang sämtlicher Herbst- und Winterartikel ergebenst an:

Damenkleiderstoffe

in prachtvollem Sortiment, schwarz und farbig **Lodenstoffe 60, 70, 90 Pfg. per Meter** und höher.

(Von ganz aparten ausgesprochenen Modefachen halte stets noch eine Musterkollektion.)

Unterrockflanelle u. Biber in nur prima Qualitäten

bedruckte B'wollflanelle für Kleider, Blousen und Matinés

Baumwollflanelle für Hemden in jeder Preislage

Baumwollflanellhemden eigener Anfertigung

Normalhemden, Jacken u. Hosen

Jagdwesten, Socken, Strümpfe

Wollgarne in schönem Farbensortiment

Betttücher von 85 Pfennig an per Stück.

Sämtliche Aussteuerartikel.

Billige Preise. Nur gute Qualitäten.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmachermeister.

Hauptstraße 91

empfehlenswert sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter **Schuhe u. Stiefel** jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch **Turnschuhe, Gummigalochsen, Holzschuhe**, mit und ohne **Filzfutter**. — Preise billigst. — Sorgfältige Ausführung nach Maß. **Reparaturen** rasch und billig.




Telephon No. 36.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Turnverein Wildbad.

Am Sonntag, den 15. November nachmittags 2 Uhr

Versammlung

im Gasthaus zur Sonne.

Der Vorstand.

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist sofort **zu vermieten.**

Dieselbst die gleiche, Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Jan. oder bis 1. April zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Auf alle Fälle

verschwinden alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Pickel, Finnen, Blühen, Hautröte etc. durch täglichen Gebrauch von

Radebeuler Sana-Seife

von E. Vier & Co., Radebeul-Dresden.

Stück 50 Pfg. bei: **Anton Seinen, Drogerie** und in der **Hof-Apotheke.**

Röffler, Neues Stuttgarter Koch-Buch

oder bewährte und vollständige Anweisung zur schmackhaften Zubereitung aller Arten von Speisen, Backwerk, Gefrorenem, Eingemachtem u. s. w.

Neue 22. Auflage.

Gebunden in Leinwand 3 Mark 50.

Zu haben bei **Chr. Wildbrett, Papierhdlg.**

Große Auswahl in

Tabakspfeifen

Cigarrenspitzen

Spazierstöcken

Faß-Habnen

empfehlenswert billigst

Daniel Treiber.

Ratten,

Mäuse, tötet „Aderton“ schnell u. sicher. Ohne Giftschein erhältlich per Packet 30 u. 60 Pfg. **Hof-Apotheke.**

Streng reelle und billige Bezugsquelle! In mehr als 150.000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannefedern, Schwannendünen u. alle anderen Sorten Bettfedern und Dunnen. Reueheit und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1. A; 1,40. Prima Gänsefedern 1,80; 2. A; 2,40. Silberweiße Gänse- u. Schwannefedern 3; 3,50; 4; 5. Acht gänsefische Gänsefedern 2,50; 3. Gänsefedern 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum sofort gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford F. Nr. 1455 in Westfalen.

Probieren und Preislisten, auch über Bettstoffe u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislisten mit Bedeckungsproben erwünscht!

